

i GEMEINDERAT TAGT

Eine öffentliche Sitzung des **Külsheimer Gemeinderates** findet am **Montag, 30. September**, um 19.30 Uhr im **Sitzungssaal des Schlosses** statt. Die **Tagesordnung** beinhaltet folgende Punkte: Anfragen der Bürgerinnen und Bürger; Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 16. September gefassten Beschlüsse; Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Külsheim, hinsichtlich der Darstellung von Bauflächen, hinsichtlich der Darstellung von Konzentrationsflächen und Anschlussflächen für Windkraftanlagen und Windparks, hier: a) Billigung des Planentwurfes, b) Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß Paragraf 3 Absatz 2 Baugesetzbuch; Ausbau des Fußweges vom Spielplatz zum Friedhof in Steinbach, hier: Vergabe der Arbeiten; Bausachen: Bauantrag im Kenntnisgabeverfahren zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Geräteraum im Gewinn „Seeflürle“, Parzelle 5, Gemarkung Külsheim; Kurzinformationen und Anfragen aus dem Gemeinderat.

Hallenbad geöffnet

KÜLSHEIM. Das Hallenbad 25/12 in Külsheim ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag von 19 bis 21 Uhr, Donnerstag von 18 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr (Warmbadetage). An Feiertagen ist das Hallenbad geschlossen, teilt die Stadtverwaltung mit.

Neues Sagenbuch

EIERSHEIM. Der Heimatverein Eiersheim präsentiert am Freitag, 8. November, ein neues „Sagenbuch“ über den Altkreis Tauberbischofsheim mit über 60 Gemeinden. Darin stellt Ehrenmitglied Roland Veith eine Sammlung der schönsten Sagen aus dem Altkreis Tauberbischofsheim vor. Die Buchvorstellung für die Öffentlichkeit findet am Freitag, 8. November, um 20 Uhr im Gemeindezentrum in Eiersheim unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Eintracht“ Eiersheim und der Eiersheimer Musikanten statt. Alle Interessierten sind willkommen.

Traditionsverband

KÜLSHEIM. Ein Arbeitseinsatz des Traditionsverbandes der ehemaligen Angehörigen des Standort Külsheim findet am Freitag, 27. September, um 13 Uhr und am Samstag, 28. September, um 9 Uhr statt. Treffpunkt ist die Prinz-Eugen-Straße 14. Anstehende Arbeiten: Umzug komplettes Inventar Vereinsraum in die neuen Traditionsräume, Einbau Inventar Vereinsraum, Restarbeiten in allen Räumen, allgemeine Arbeiten. Alle Helfer sind willkommen. Da schwerere Gegenstände transportiert werden müssen, werden Helfer mit Transportraum benötigt. Werkzeug und so weiter ist mitzubringen.

Jasmin und Christian Leitner sind wieder da: Mit dem Fahrrad von Freudenbach nach Peking / Über 19 000 Euro Spenden für Krankenstation gesammelt

Weltenbummler wohlbehalten zurück

Von unserem Redaktionsmitglied
Arno Boas

FREUDENBACH. Sie sind wieder da! Und das zur großen Freude von Familie und Freunden wohlbehalten und um viele Eindrücke reicher: Das Ehepaar Jasmin und Christian Leitner überquerte am Samstag Nachmittag zwischen Klingen und Creglingen die letzte von unzähligen Grenzen, um dann kurze Zeit danach unter dem Jubel zahlreicher Fans auf den elterlichen Hof von Christian Leitner in Freudenbach einzuradeln. Fast 20 000 Kilometer haben sie von Oktober 2012 bis August 2013 von Freudenbach bis nach Peking mit dem Fahrrad auf der Seidenstraße zurückgelegt, um dann, nach einem kurzen Urlaub und dem Besuch eines Krankenhauses in Kambodscha, mit dem Flugzeug nach Frankfurt zurückzufliegen.

Überrücklich nahmen Eltern, Familienangehörige, Freunde und Arbeitskollegen das sportliche Paar in Empfang. Durch eine Gasse von begeisterten – deutsche und chinesische Fahnen schwenkende – Menschen, legten sie die allerletzten Meter der beeindruckenden Weltreise zurück. Zum Schluss standen sagenhafte 20 127 Kilometer zu Buche. Und nicht nur das: Jasmin und Christian Leitner sammelten mit Hilfe ihrer Welt-Tour auch noch Spenden für ein Projekt der Christoffel-Blindenmission in Kambodscha.

Spenden für Krankenhaus

Schon auf ihrer Fahrt von Deutschland nach China durch 17 Länder dieser Erde hielten sie ihre treuen Fans per Blog (www.radeln-fuer-den-augenblick) auf dem Laufenden – und animierten ihre Fans dazu, Geld zu spenden pro gefahrenem Kilometer.

Und so kamen am Ende über 19 000 Euro zusammen, die an das Takeo Eye Hospital in Kambodscha



Ohne Glücksbringer geht nichts.



Packtaschen mit Symbolwert.



Beim letzten von vielen, vielen Grenzübertritten während ihrer Weltreise: Christian und Jasmin Leitner samt Mitradlern am Samstag zwischen Klingen und Creglingen, wo die Grenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg verläuft. Von dort war es dann nach über 20 000 gefahrenen Kilometern nur noch ein Katzensprung bis nach Freudenbach, wo Christians Eltern wohnen.

BILDER: ARNO BOAS



Die allerletzten Meter der Weltreise führten das Paar in den elterlichen Hof von Christian Leitner in Freudenbach.

fließen, welches besonders mittellose blinde und sehbehinderte Menschen versorgt und sich ebenso auf die Weiterbildung von augenmedizinischem Personal konzentriert. Miriam Mayer von der Christoffel Blindenmission drückte bei der Ankunft des Paares in Freudenbach ihre große Freude über diese hohe Spendensumme aus und dankte allen Spendern. Jasmin und Christian kamen im übrigen nicht alleine in Freudenbach an.

Schon ab Frankfurt schlossen sich ihnen einige andere Radfahrer

an, und auf der letzten Etappe von Höpfingen – wo Christians Tante Rosi und Onkel Günter Hauk wohnen und wo die Beiden eine letzte Zwischenstation machten – über Tauberbischofsheim wuchs der Begleittross nochmals an. Zum Teil hatten Jasmin und Christian die Mitradler erst auf ihrer Weltreise kennen gelernt.

Tief beeindruckt waren die zwei von dem herzlichen Empfang, der ihnen in Freudenbach bereitet wurde. Die Familien hatten eigens eine Scheune hergerichtet, wo es zuerst



In freudiger Erwartung: Zahlreiche Fans hatten sich am Samstag eingefunden, um das sympathische Paar in Empfang zu nehmen.

Kaffee und Kuchen und später Grillgut gab. Es wurden exakt 17 Kuchen gebacken – für jedes bereiste Land ein Exemplar. Später zeigten die Weltenbummler, für die die Radreise zugleich die Hochzeitsreise war, noch Dias von ihrem einzigartigen Abenteuer auf zwei Rädern, über das die Fränkischen Nachrichten in den letzten elf Monaten regelmäßig berichtet hatten.

Die erste Nacht auf heimischem Boden verbrachten die Beiden dann im Zelt – was ihnen allerdings nicht wirklich schwer gefallen sein dürfte

angesichts der Entbehrungen, die sie auf ihrer langen und beschwerlichen Reise auf sich genommen haben. Beide werden demnächst wieder in den Berufsalltag zurückkehren, nachdem ihre Arbeitgeber sie für die Zeit der Radreise freigestellt hatten. Und Zimmersuche ist ebenfalls angesagt. Die beiden zieht es in die Pfalz in die Gegend von Bad Dürkheim, wo Jasmin arbeitet. Und auch Christian hat es von dort nicht weit zu seiner Arbeitsstätte. Viel Zeit, sich wieder einzugewöhnen, bleibt ihnen also nicht . . .

AUS DER REGION**Wallfahrt nach Flüeli**

BAD MERGENTHEIM. Eine Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli findet von Samstag, 26., bis Sonntag, 27. Oktober, statt. Die Wallfahrt nach Flüeli ist eine Reise der besonderen Art für den Verband katholisches Landvolk. Es ist eine Besinnung auf die Werte, die dem Verbandsleben zu Grunde liegen. Flüeli ist die Wirkstätte des schweizerischen Nationalheiligen und Landvolkpatrons Bruder Klaus. Er hat es verstanden, tiefe Spiritualität mit politischem Engagement zu verknüpfen. So kann diese Fahrt für jeden, der sich darauf einlassen will, auch eine Besinnung auf die Werte sein, die seinem persönlichen Handeln zu Grunde liegen und somit eine Quelle der Kraft und Nahrung für die Seele sein. Per Bus führt die Reise am Samstag zunächst nach Einsiedeln, dem bedeutendsten Marienwallfahrtsort in der Schweiz. Dort sind alle zu einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst willkommen. Vorher gibt es dort die Möglichkeit zur Beichte. Wer körperlich fit ist, kann die letzten 15 Kilometer nach Flüeli zu Fuß zurücklegen (etwa drei Stunden Gehzeit). In der

Kirche von Sachseln wird eine Messe gefeiert. Der Abend endet mit einer Lichterprozession und der stillen Anbetung in der oberen Ranftkapelle. Abfahrtsort und -zeiten werden noch bekannt gegeben. Anmeldung und Information bei Berthold Segeritz, Deubach unter Telefon 09343/3028, Josef Reisenwedel, Apfelbach unter Telefon 07931/44567, Fax: 482411, und beim Verband Katholisches Landvolk, unter Telefon 0711/9791-176, Fax: 9791-152, E-Mail: vkl@landvolk.de.

Senioren feiern Erntedank

BÖTTIGHEIM. Das Team unter Leitung von Margot Grein veranstaltet für alle Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 1. Oktober, um 14.30 Uhr im Rathaussaal ein Erntedankfest.

Secondhandbasar

WERBACH. Elternbeirat und Förderverein des Kindergartens veranstalten am Samstag, 12. Oktober, von 9 bis 11 Uhr in der Turnhalle einen Secondhandbasar, „Rund ums Kind mit Umstandsmode“ mit Stehcafé. Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 11. Oktober, 18 bis 18.30 Uhr. Infos unter Telefon 09341/1710.

Heimatverein: In Zusammenarbeit mit dem Laudaer Bildhauer Harald Kuhn leisteten Mitglieder ehrenamtliche Arbeit

Bildstöcke laden zum Verweilen ein

EIERSHEIM. Gleich zwei Bildstöcke wurden in diesem Jahr in Eiersheim restauriert. In Zusammenarbeit von den Heimatfreunden des Heimatvereins Eiersheim mit Bildhauer Harald Kuhn aus Lauda wurde der Bildstock, der als Motiv die Heilige Familie unter einem Apfelbaum zeigt, am „Alten Uissigheimer Weg“ restauriert. Angaben über ein Aufstellungsjahr oder einen Bildstockstifter gibt es hier nicht. Roland Veith, Autor des Eiersheimer Heimatbuches, datierte das Alter des Bildstocks auf das 17. Jahrhundert.

Neues Mauerwerk

Eine neue Banklädt neben dem Bildstock zum Verweilen ein. Der Standort des Bildstocks wurde durch neues Mauerwerk betont, das Christian Baumann und Kurt Krug setzten. Eine neue Bruchsteinmauer sorgt

nun dafür, dass keine Ackererde mehr die Säule des Bildstocks bedeckt.

Original wurde gestohlen

Beim zweiten Bildstock handelt es sich um das „Göbel-Bild“ am „Bischofsheimer Weg“ unterhalb der „Dreibilder“ auf der Gemarkung Eiersheim. Das Originalmotiv der Pieta wurde im Jahre 1983 gestohlen und Anfang der 90er Jahre als Kopie wieder aufgestellt. Allerdings zwangen wesentliche Schäden an der Säule zu einer Grundrestauration. In diesem Jahr.

Der „Göbel-Bildstock“ wurde 1870 von dem Eiersheimer Sebastian Göbel gestiftet. Laut der Beschreibung im Heimatbuch Eiersheim ist der Bildstock dem Neo-Klassizismus zugeschrieben. Der Sockel hat folgende Inschrift: „Gott u. seiner heili-



Zwei Bildstöcke sowie die Standorte rundum restaurierte der Heimatverein Eiersheim in Zusammenarbeit mit dem Laudaer Bildhauer Harald Kuhn.

BILDER: WOLFGANG KRUG



gen Mutter zur Ehre u. allen Katholiken zur Nachahmung hat diesen Bildstock aufrichten lassen Sebastian Göbel im Jahr 1870“. Unter der Pieta steht als Inschrift der Bitttruf an die

Mutter Gottes: „Bitt für uns Maria“. Für die Kosten der Restaurierung der beiden Bildstöcke nimmt der Heimatverein Eiersheim gerne Spenden entgegen. wokru